



Protokoll der 25. Generalversammlung des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Aargau vom 12. Juni 2025 in Wöflinswil, 18:30 – 21:45 Uhr

TRAKTANDEN

I Formeller Teil

- 1 Eröffnung, Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzählenden
- 3 Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 13. Juni 2024
- 4 Abnahme des Jahresberichtes 2024
- 5 Abnahme der Jahresrechnung 2024, des Revisionsberichts und Entlastung des Vorstandes
- 6 Festlegung des Mitgliederbeitrags 2026
- 7 Wahlen
 - a. Wahl der Vorstandsmitglieder und des Präsidiums
 - b. Wahl der Revisionsstelle
- 8 Ausblick
- 9 Varia

II Gemeinsames Nachtessen

III Vorstellung der Dienstleistung Starthilfe Elternzeit

I Formeller Teil

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung

Der Präsident Hans Rösch begrüsst die Anwesenden zur 25. Generalversammlung des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Aargau im Landgasthof Ochsen in Wöflinswil. Das Gastrecht hat in diesem Jahr die Regionalstelle Frick. Hans Rösch bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und dass sie an diesem schönen Abend Zeit für die Generalversammlung zur Verfügung stehen.

Im Weiteren dankt Hans Rösch der Geschäftsführerin Regula Kiechle, ihrer Assistentin Caroline Dötsch sowie dem Team der Regionalstelle Frick für die vorzügliche Organisation der Generalversammlung.

Im Speziellen begrüsst Hans Rösch alle Mitglieder, welche bereits seit über 30 Jahren Mitglied sind, sowie verschiedene Vertreter und Vertreterinnen von Partnerorganisationen und von der Presse. Ebenfalls begrüsst er neben den Mitgliedern die zahlreich anwesenden Mitarbeitenden. Die Vorstandsmitglieder sind vollzählig anwesend.

Auf die Erwähnung der durch Entschuldigung Abwesenden wird verzichtet.

Der Präsident ruft in Erinnerung, dass die diesjährige Generalversammlung des SRK Kanton Aargau aus vier Teilen besteht: 1. Formeller Teil, 2. Gemeinsames Nachtessen. 3. Präsentation Dienstleistung Nachhilfe des Jugendrotkreuz, 4. Dessert. Hans Rösch erklärt damit die Generalversammlung 2025 als eröffnet.

Vor den offiziellen Traktanden übergibt Hans Rösch das Mikrofon an Barbara Wyssbrod, welche heute in ihrer Funktion als Mitglied des Rotkreuzrat eine Grussbotschaft des Schweizerischen Roten Kreuz überbringt.

Sie freue sich sehr, wieder einmal im Aargau zu sein und den Anwesenden die besten Wünsche des Rotkreuzrates zu überbringen.

Der Jahresbericht zeuge von unermüdlicher Arbeit und Engagement, welche von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft sind.

„Dieses Engagement basiert auf den sieben Grundsätzen der Rotkreuz Bewegung, Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Einheit, Freiwilligkeit, Universalität und Unabhängigkeit. Auch auf nationaler Ebene wird Verantwortung übernommen – für das Emblem, die Marke und die Weitergabe von Wissen über Kantonsgrenzen hinweg.

Grosse Aufgaben lassen sich nur gemeinsam bewältigen – mit Vertrauen, Zuhören und konstruktivem Austausch. Ein Beispiel dafür ist der Verbundkreis, der im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2030 einen wichtigen Beitrag geleistet hat. Daher wird beantragt, diesen weiterzuführen.

Weitere zentrale Themen sind die Revision und die Statuten des SRK. Der zukünftige Rotkreuzrat wird sich intensiv mit der Strategie auseinandersetzen. Die Arbeit geht nicht aus.“

Zum Schluss wurde allen Engagierten herzlich für ihren Einsatz gedankt – mit dem Wunsch auf viele schöne Momente innerhalb und ausserhalb der Rotkreuzfamilie.

Die heutige Generalversammlung wurde statutenkonform einberufen und kann folglich verbindliche Beschlüsse fassen. Es sind keine Anträge zu Händen der Generalversammlung eingegangen.

Der Präsident weist in der Folge darauf hin, dass alle Aktiv-, Passiv-, Kollektiv- und Ehrenmitglieder je eine Stimme zur Verfügung haben. Personen, die mehreren Mitgliederkategorien oder Institutionen angehören, haben ebenfalls lediglich je eine Stimme. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimmkarte erhalten. Total sind 103 Personen anwesend, davon 65 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt somit 33 Stimmen.

Das Protokoll wird dieses von Raffael Walter, Mitglied der Geschäftsleitung, verfasst.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden Jelena Vidanovic, Izzy Matos Da Cruz, Andrea Gschwendner, Sonja Geissmann und Beatrice Seelhofer vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 13. Juni 2024

Der Präsident verzichtet auf das Verlesen des Protokolls. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und mit einem Applaus verdankt.

Traktandum 4: Abnahme des Jahresberichts 2024

Der Jahresbericht und die detaillierte Jahresrechnung 2024 wurden rechtzeitig auf der Website des SRK Kanton Aargau (www.srk-aargau.ch/generalversammlung) aufgeschaltet. Der Jahresbericht gibt detailliert Auskunft über die Tätigkeiten des SRK Kanton Aargau im Jahr 2024. Erstmals wurde der Jahresbericht nur in Kurzfassung gedruckt, die Vollversion ist digital auf der Homepage aufrufbar. Einmal mehr schaut das SRK Kanton Aargau auf ein intensives und vielseitiges Jahr zurück, in welchem viele Ziele erreicht und grosse Unterstützung zu Gunsten der Menschen im Kanton Aargau geleistet wurde.

Die Geschäftsführerin Regula Kiechle begrüsst ebenfalls alle Anwesenden und gibt einen kurzen Rückblick auf die geleistete Arbeit, insbesondere die Leistungszahlen.

- Der Fahrdienst legte mit seinen 550 Freiwilligen rund 2.5 Mio. Kilometer zurück
- Mit 2 Anbietern von Notrufergeräten wurde die stolze Zahl von 24'367 Anschlussmonaten erreicht, womit das Vorjahr wiederum übertroffen wurde.
- Die seit über 65 Jahren existierenden Bildungsangebote erreichten mehr als 1'600 Teilnehmende in über 3'900 unterrichteten Lektionen.
- Im Tageszentrum konnte eine geplante Auslastung von 107.2% erreicht werden.
- Weiter konnten die Einsätze im Entlastungsdienst und der Kinderbetreuung zu Hause gesteigert werden. Der Entlastungsdienst zeichnet sich durch ein hochwertiges Angebot im ganzen Kanton aus.
- Im Durchschnitt leistete ein Freiwilliger 181 Stunden in 2024 für das SRK Kanton Aargau.
- Insgesamt wurden in 2024 32'500 Rechnungen erstellt, geprüft und verschickt.
- Von einem Spenderfranken gehen 87 Rappen in die Dienstleistung, worauf wir sehr stolz sind.
- Die Schadenssumme im Fahrdienst betrug 2024 CHF 126'000, inkl. einem Rollstuhlfahrzeug, das einen Totalschaden erlitten hat.

Die Geschäftsführerin Regula Kiechle dankt allen Mitarbeitenden und Freiwilligen für den grossen Einsatz sowie dem ganzen Vorstand für seine Unterstützung und sein Vertrauen.

Der Präsident dankt seinerseits für die Ausführungen und ihre hervorragende Arbeit. Er betont, dass der Vorstand und die Geschäftsleitung laufend die Entwicklung der verschiedenen Dienstleistungen überprüfen. *„Wir übernehmen nach wie vor eine wichtige Aufgabe im Kanton für die Menschen, die hier leben.“*

Der Dank des Präsidenten und des Vorstands geht insbesondere an alle Freiwilligen. *„Wir freuen uns, wenn wir weiter auf sie alle zählen dürfen. Sie sind das Herz des SRK Kanton Aargau.“*

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht 2024 einstimmig.

Traktandum 5: Abnahme der Jahresrechnung 2024, Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstandes

Jahresrechnung

Der Vizepräsident Daniel Knechtli präsentiert in kurzen Zügen die Jahresrechnung 2024 und erläutert einige Eckwerte zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz.

- Mit 11.6 Mio. lagen die Erträge rund 0.2 Mio. unter Budget und 0.6 Mio. über Vorjahr. Dies ist auf kleine Tarifierpassungen im Fahrdienst und mehr erbrachte Leistungen zurückzuführen. Die Subventionen blieben auf Vorjahresniveau, die Spenden gingen leicht zurück gegenüber Vorjahr.
- Die Erträge aus eigenen Dienstleistungen entwickelten sich im Rahmen der Planung gut und konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden oder leicht ausgebaut werden.
- Der Personalaufwand als grösste Aufwandsposition ist weiter gestiegen, lag aber deutlich unter dem budgetierten Wert.
- Wie bereits im Vorjahr trug der Finanzerfolg mit TCHF 588 massgeblich zum Ergebnis bei.
- Der sonstige Betriebsaufwand ist tiefer als Vorjahr, da im Jahr 2023 noch die Projektkosten der ERP-Einführung zu Buche schlugen.
- Das Organisationskapital konnte um TCHF 66 aufgestockt werden und bleibt nach wie vor sehr solide.

Den Blick nach vorne gerichtet zeigt sich im Budget 2025 ein positives Ergebnis von TCHF 110, welches vor allem auf die Tarifierpassungen auf Anfang 2025 zurückzuführen ist. Die Finanzen und die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung des Betriebsergebnisses bleiben zentrale Themen. Durch die Mehreinnahmen wird davon ausgegangen, wieder ein besseres Betriebsergebnis präsentieren zu können, um schlussendlich eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen.

Weiter zeigt Daniel Knechtli eine grafische Übersicht über die Dienstleistungen. Hier wird sichtbar, wieviel in den einzelnen Dienstleistungen erwirtschaftet wurde und wie weit diese aus Mitgliederbeiträgen und Spenden unterstützt wurden. Dabei sind einzig die beiden Dienstleistungen Notruf und Bildung in etwa selbsttragend.

Die Anzahl der durch die 939 Freiwilligen geleisteten Stunden beträgt eindruckliche 170'020 Stunden. Monetarisiert mit einem Stundensatz von 30 Franken entspricht dies einem Personalaufwand von über 5.1 Mio. Jeder Freiwillige hat dabei im Durchschnitt rund einen Monat Arbeitszeit geleistet und gespendet.

Daniel Knechtli dankt allen Freiwilligen für diesen grossen Einsatz.

Ein kurzer Blick auf die Bilanz zeigt, dass das Organisationskapital mit rund 13 Mio. nach wie vor sehr solide und gesund ist. Im Anlagevermögen ist insbesondere das Rotkreuzhaus enthalten.

Der Präsident ergänzt, dass die Details zur Jahresrechnung im Jahresbericht und ausführlich im Finanzbericht ersichtlich sind. Beide Dokumente sind auf der Homepage des SRK Kanton Aargau aufgeschaltet.

Der leitende Revisor der BDO, Herr Daniel Troxler, musste sich krankheitshalber entschuldigen und wird heute durch Herrn Markus Hubschmid vertreten. Bereits zum 2. Mal in Folge fand eine ordentliche Revision statt aufgrund der Anzahl Vollzeitstellen. Er hat keine weiteren Ergänzungen zur vorliegenden Jahresrechnung und steht den Anwesenden für Fragen gerne zur Verfügung.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO hat die Jahresrechnung 2024 geprüft.

Der Vorstand des SRK Kanton Aargau beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung durch die Mitglieder.

Weiter sollen mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2024 die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung entlastet werden.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2024 einstimmig.

Entlastung des Vorstands

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung die Entlastung zum Geschäftsjahr 2024 einstimmig.

Der Präsident dankt der Versammlung auch im Namen des gesamten Vorstands für das ausgesprochene Vertrauen und versichert, dass sich der Vorstand weiterhin mit grossem Engagement für die gute Entwicklung des SRK Kanton Aargau einsetzen wird.

Traktandum 6: Festlegung der Mitgliederbeiträge 2026

Die aktuellen Mitgliederbeiträge bestehen seit 1 Jahr.

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2026 wie folgt zu belassen:

- Mindestbeitrag für Passivmitglieder CHF 45.-
- Kollektivmitglieder, entsprechend ihrer Grösse
 - Bis 50 Mitglieder CHF 65.-
 - Bis 100 Mitglieder CHF 85.-
 - Über 100 Mitglieder CHF 105.-

Die beantragten Mitgliederbeiträge werden für das Jahr 2026 einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Wahlen

Traktandum 7 a.: Wahlen Vorstandsmitglieder

Der Präsident erwähnt, dass eine Legislatur immer 4 Jahre dauert und dann wieder Erneuerungswahlen stattfinden. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vorerst 4 Jahren zur Verfügung, die Wahl findet offen statt. Zur Durchführung der Wahl übergibt Hans Rösch das Wort an Beat Gruber, Leiter Notruf beim SRK Kanton Aargau. Die nachstehenden bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich für die neue Amtsdauer zur Verfügung:

- Hans Rösch, Hirschthal
- Daniel Knechtli, Hirschthal
- Anabel Marques, Zürich

- Hans Muff, Klingnau
- Dr. med. Monya Tedesco Bernasconi, Aarau

Diese 5 Mitglieder werden in globo einstimmig wiedergewählt.

Als Präsident stellt sich Hans Rösch für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Hans Rösch ergänzt, dass seine Zeit wohl in 1 Jahr als Präsident altersmässig vorbei ist und zum Ziel hat, an der nächsten Generalversammlung einen neuen Präsidenten/Präsidentin präsentieren zu können.

Die Wahl von Hans Rösch zum Präsidenten des Vorstands erfolgt einstimmig.

Beat Gruber gratuliert den gewählten, wünscht Ihnen viel Freude und Erfolg im Amt und übergibt wieder an Hans Rösch.

Traktandum 7 b.: Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle muss für ein weiteres Jahr bestätigt werden. Der Vorstand beantragt, die BDO AG in Aarau für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

Die Generalversammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

Der anwesende Vertreter der BDO, Markus Hubschmid, bedankt sich für den Auftrag und das Vertrauen.

Traktandum 8: Ausblick

Regula Kiechle gibt einen kurzen Ausblick in die laufende Arbeit und Projekte.

Sie sieht sich bestätigt und es zeige sich deutlich anhand Barbara Wyssbrods Grussbotschaft, dass wir innerhalb der Rotkreuzbewegung die gleichen Ziele und Gedanken teilen. Wenn Menschen gemeinsam unterwegs sind, kann der Weg mitunter stürmisch sein. In solchen Momenten braucht es einen verlässlichen Kompass – einen, der unbeirrbar die Himmelsrichtung weist, selbst wenn wir im Nebel stehen oder uns im Dickicht verlieren. Die Anforderungen, die Konkurrenz und Rahmenbedingungen verändern sich rasant in der heutigen Zeit. Umso wichtiger ist ein innerer Kompass.

Neben Kennzahlen und Zukunftsanalysen dürfen wir dabei auch auf unsere Schweizer Bundesverfassung zurückgreifen, insbesondere Artikel 6 und 7, die für unsere Arbeit von grundlegender Bedeutung sind. Die Bundesverfassung ist 177 Jahre alt, das IKRK 163 – die Verfassung ist also ein klein wenig älter. In Artikel 7 steht: «Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen». Dieser Satz ist nicht nur ein Grundsatz, sondern ein Auftrag. Auch und gerade in unserer täglichen Arbeit. Wir erleben in unserem Tun viel Dankbarkeit und Sinnhaftigkeit. Doch wo Menschen arbeiten, gibt es auch Zielkonflikte. Das Schweizerische Rote Kreuz ist ein Dienstleister für Menschen. Das verlangt von allen Beteiligten viel: Fachliche Kompetenz, Verständnis, aktives Zuhören – und die Bereitschaft, gemeinsam pragmatische Lösungen zu finden. Unser Ziel bleibt dabei klar: Die Würde jedes Menschen zu achten und zu schützen, ihn als Individuum zu und Unikatum zu sehen – auch in turbulenten Zeiten.

Artikel 6 erinnert uns daran, dass «jede Person Verantwortung für sich selbst übernimmt und nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft beiträgt». Das gilt auch für uns. Es ist unsere Aufgabe, Verantwortung zu übernehmen, unsere Rolle zu kennen – und ihr treu zu bleiben.

Wir wollen ein verlässlicher Partner sein – für unsere Klienten und Klientinnen, für unsere Partnerorganisationen, für die Gesellschaft.

Ein Herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder, an die Spenderinnen und Spender, an die Mitarbeitenden und Freiwilligen. Gemeinsam als Bewegung lindern wir Not, helfen Menschen und sind ein Licht im Kanton Aargau.

Ein besonderer Dank gilt Hans Rösch und sein bisheriges und weiteres Engagement.

Der Ausblick von Regula Kiechle wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Traktandum 9: Varia

Hans Rösch dankt dem Vorstand, den Freiwilligen und Mitarbeitenden sowie allen, die sich mit dem SRK Kanton Aargau verbunden fühlen. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Damit schliesst der Präsident nach 50 Minuten den formellen Teil der Generalversammlung mit den Worten: «Danke an alle und wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer, Herbst und bald darauf dann wieder frohe Festtage».

II Gemeinsames Nachtessen

III Vorstellung der Dienstleistung Nachhilfe des Jugendrotkreuz

Christin Degenhardt begrüsst als Verantwortliche des JRK alle Anwesenden. Rahel Obrist, Mitarbeitende im Jugendrotkreuz, stellt sich und die Dienstleistung Nachhilfe vor.

Im Anschluss an die Vorstellung der Dienstleistung findet eine Fragerunde mit drei Freiwilligen Mitarbeitern Lena, Jean-Marie und Halisa statt, moderiert durch Rahel Obrist. Die Namen der Kinder sind hierbei fiktiv.

Nachhilfe ist ein langjähriges Projekt des Jugendrotkreuz, bei welchem Jugendliche und Kinder aus finanziell benachteiligten Familien durch Nachhilfe unterstützt werden. Nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen und es existiert keine Bildungsgleichheit. Die Freiwilligen sind sehr unterschiedlich von 15 Jahre bis über 80 Jahre alt. Die Tandems laufen in der Regel über längere Zeit mit einem oder mehreren Kindern und Jugendlichen. Aktuell bestehen über 70 Tandems, rund 50 Kinder und Jugendliche sind auf der Warteliste.

Wen begleitet ihr und wie kann man sich das vorstellen?

Halisa begleitet die 16-jährige Lia seit Ende November 2024. Sie treffen sich einmal wöchentlich und nehmen alle Schulfächer durch von Deutsch bis Mathematik.

Jean-Marie begleitet seit März 2024 den 13-jährigen Tritan und gibt ihm Nachhilfe in Deutsch und Mathematik, meistens Mathematik. Weiter begleitet er den ebenfalls 13-jährigen Najib. Bei Najib ist es hauptsächlich Deutsch Nachhilfe, da er noch in eine Integrationsklasse geht.

Lena begleitet die 11-jährige Selina die in die 4. Klasse geht und treffen sich 1-mal wöchentlich für 1 Stunde. Nachhilfe gibt sie Selina in verschiedenen Fächer und Hausaufgaben, Fokus aber auf Mathematik da es ihr Problemfach ist.

Was hat euch dazu bewegt, Nachhilfe zu geben?

Selina wollte etwas Sinnvolles anstellen mit ihrer Freizeit und hatte die Idee, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ihre Erwartungen an das Programm hätten sich komplett erfüllt.

Insbesondere gefällt den Freiwilligen, dass sich die Schüler auch privat ihnen gegenüber öffnen und an ihrer Person Interesse zeigen, sie sich auch über Privates austauschen können nach dem Unterricht. Besonders herausfordernd an der Nachhilfe sei gemäss Jean-Marie, dass er jeweils nicht weiss, was der aktuelle Schulstoff ist und sich dann möglichst rasch darauf einstellen muss, um den Schulstoff vermitteln zu können.

Entwicklungen seien bei allen Nachhilfeschülern ersichtlich, so konnte Jean-Marie mit Tritan eine Lernstrategie entwickeln, nun wurde er sogar für die Sekundarschule vorgeschlagen. Najib war am Anfang sehr scheu und hatte grosse Angst Fehler zu begehen, was sich schon stark verbessert hat. Auch Halisa macht ähnliche Erfahrungen mit Lia, dass sie weniger scheu und sehr bemüht ist, sich mit Halisa auch über private Dinge auszutauschen wie z.B. kürzlich über Kleider und Mode.

Was sollten interessierte Freiwillige für Nachhilfe mitbringen?

Gemäss Lena ist ein Mindestmass an Geduld wichtig, da man mit Kindern arbeitet. Auch ein gewisses Einfühlungsvermögen, um Dinge mehrmals zu erklären. Auch Aufmerksamkeit und Achtsamkeit sei wichtig, da Kinder nicht alles kommunizieren, wie sie es auch fühlen. Zudem sollte man offen gegenüber neuen Lernmethoden sein, die sich immer im Wandel befinden. Und nicht zuletzt natürlich Freude daran, mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten.

Das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung, Christin Degenhardt, ergänzt, dass seit 2011 Freiwillige des Jugendrotkreuz über 700 Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen Entwicklung begleitet haben, ein Engagement mit hoher Wirkung und unbezahlbar ist.

Leider müsse dieses wirkungsvolle Angebot fast ausschliesslich mit Spenden- und Mitgliederbeiträgen finanziert werden, da wir von der öffentlichen Hand keine finanzielle Unterstützung erhalten. Durchschnittlich kostet eine Nachhilfe CHF 1'000, welche wir nur dank Spendern, Gönnern und Mitgliedern in die Zukunft von Kindern und Jugendlichen investieren können.

Falls Jemand weiss, wie wir die öffentliche Hand zu einer Unterstützung des Angebotes motivieren können, unbedingt bei uns melden.

Und wer selbst Nachhilfe Freiwilliger werden möchte – wir haben eine lange Warteliste, bitte direkt beim Jugendrotkreuz melden.

Im Anschluss dankt die Geschäftsführerin Regula Kiechle der Assistentin Caroline Dötsch, welche die Generalversammlung hervorragend organisiert hat.

Die Anwesenden danken mit einem herzlichen Applaus, bevor das Dessert serviert wird.

Die Generalversammlung endet um 21:45 Uhr.

Für das Protokoll:

Raffael Walter

Aarau, 12. Juni 2025

Der Präsident:

Hans Rösch

Die Geschäftsführerin:

Regula Kiechle